

Die Dienstreise von 1899.

Die Behauptung der Militärpolitischen Korrespondenz, die Prüfung der Reifeprüfung der Dienstreise von 1899 über den Waffengebrauch des Militärs...

Die koloniale Reise des Kronprinzen.

Trotzdem bereits von einigen Blättern allerlei Einzelheiten über eine Reise des Kronprinzen nach dem deutschen Kolonien in Afrika verbreitet werden...

Ein Vater katholischer Arbeiter.

In Aachen fand am Sonntag eine von 1000 Delegierten katholischer Arbeiter aus dem Rheinland besuchte Konferenz statt.

Seit mehr als einem Jahrzehnt werden die zu den deutschen Gewerkschaften gehörigen katholischen Arbeiter in ihren wirtschaftlichen und sozialen Organisationsbestrebungen durch Streik...

Verteidigungsfrage wegen einer Mühle.

Gegen den bekannten Karlsruher Juristen Jean Jacques Wolf, genannt Wolf, in Kolmar...

Kunst und Wissenschaft. Stadttheater.

Das europäische Konzert. Auf Spiel von Max Moser. Am Samstag fand die zweite Schaulpielerei zur Aufführung...

Das Spiel begann mit einem gewissen originellen Flitz, der an die Musiksprache Bernard Shaw erinnert. Man glaubte einen gewöhnlichen und wohlprüfenden Dialog hören zu können...

Der Inhalt des Stüdes läßt sich kurz sagen: Constance Meunier ist die Tochter eines Getreidehändlers, dem seine unerwarteten Konkursraten das Bein zerbrechen...

Strafantrag wegen Verleumdung zweier Offiziere gestellt worden. Der Klage liegt der Tatbestand zugrunde, daß Wolf in einem Restaurant...

Die Kreuzzeitung berichtet von einem Seitenstück zu der 'Seldentat' Kanis, das sich im Barthel Hotel zu Rom erstrahlte.

Kleinere politische Nachrichten.

Die Berliner Deutschen sind Italiens. Nach Mitteilung eines Berliner Blattes werde Kaiser Wilhelm auf seiner diesjährigen Sommerreise dem König von Italien...

25 Jahre Schuttruppe. Am Festtage des Landwehr-offiziersjahrs in Berlin waren am Sonntagabend die ehemaligen Offiziere der Schuttruppe zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Schuttruppe vereinigt.

Das Disziplinarverfahren. Die Kommission des Reichstages zur Beratung des Gesetzes betreffend Wiederaufnahme eines Disziplinarverfahrens sollte einen Beschluß...

Einigung zwischen Ärzten und Krankenkassen. In Weimar fanden zwischen den dortigen Ärzten und Krankenkassenvertretern neue Verhandlungen statt...

Wählung des Einflusses der Privatangehörigen. Die Alleeiten der Berliner Kaufmannschaft haben den Reichstagsrat in einer Eingabe dahin zu wirken gebeten...

Insamt, dann würde sein Coup in der Generalversammlung nicht glücken. Sie liefen ihm gar die Ähren aus, weil ihn aber besterwünscht...

Der Besuch des Theaters läßt zu wünschen übrig. Dennoch würde es besser, wenn sich mehr Besucher bei den Wiederholungen einfinden würden...

Nachrichten aus dem Kunsthafen.

Aus dem Büro des Statistikers schreibt man uns: Heute wird das Lustspiel 'Das europäische Konzert'...

Die Reichsarbeit für Jugendliche. Dem Reichstag ist folgende vom Großen Reichsarbeitgeber eingereichte Resolution eingegangen...

Die große landwirtschaftliche Woche.

13. Hauptversammlung des Reichstages Landes-Economie-Vereins.

Das preussische Landes-Economie-Vereinsmitglied hat heute den wichtigsten Punkt seiner diesjährigen Tagesordnung...

Das Königliche Landes-Economie-Vereinsmitglied hat es für denkenswert gehalten, daß der vorliegende Gegenstand durch die allgemeinen Erörterungen landwirtschaftlicher Vereinnahmung...

Die Reichsarbeit für Jugendliche. Dem Reichstag ist folgende vom Großen Reichsarbeitgeber eingereichte Resolution eingegangen...

Die Reichsarbeit für Jugendliche. Dem Reichstag ist folgende vom Großen Reichsarbeitgeber eingereichte Resolution eingegangen...

Die Reichsarbeit für Jugendliche. Dem Reichstag ist folgende vom Großen Reichsarbeitgeber eingereichte Resolution eingegangen...

Die Reichsarbeit für Jugendliche. Dem Reichstag ist folgende vom Großen Reichsarbeitgeber eingereichte Resolution eingegangen...

Die Reichsarbeit für Jugendliche. Dem Reichstag ist folgende vom Großen Reichsarbeitgeber eingereichte Resolution eingegangen...

Die Reichsarbeit für Jugendliche. Dem Reichstag ist folgende vom Großen Reichsarbeitgeber eingereichte Resolution eingegangen...

Die Reichsarbeit für Jugendliche. Dem Reichstag ist folgende vom Großen Reichsarbeitgeber eingereichte Resolution eingegangen...

...Redner erbat für die neue Gesellschaft eine finanzielle Beihilfe von 20 000 RM. — Nach der Bestimmung der Redner für die nächstjährigen Verhandlungen der Reichstagskammern wurde die Tages- und Heftverteilung der Vorstände mit einem Guss auf den Kaiser geschlossen.

Die Insel- und albanische Frage.

Prinz Wilhelm zu Wied fuhr am Sonntag mittags um 1 Uhr 10 Minuten von Berlin nach Rom ab, von wo er sich am 11. Februar abends nach Wien begeben wird. Am 15. Februar denkt der Prinz nach Berlin zurückzukehren.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenrückschau: „Die von den Großmächten geplanten gleichlaufenden Erklärungen über die Inselfrage und über die Räumung Siziliens sollen in den nächsten Tagen in Konstantinopel und in Athen abgegeben werden, nachdem eine Verständigung über den Wortlaut dieser Erklärungen in allen Einzelheiten nunmehr gefestigt ist.“

Auch die Erledigung der albanischen Fürstenfrage hat insofern Fortschritte gemacht. Oesterreich-Ungarn und Italien sind gewillt, dem Prinzip zu Wied auf die Insel für Albanien, zu dessen Garantieung auch die übrigen Großmächte sich bereit erklärt haben, einen Vorschlag von zehn Millionen zur Verwirklichung der betriebsfähigen Bedürfnisse zu gewähren. Es darf angenommen werden, daß der Prinz zu Wied die Bedingungen unter denen er die ihm in Albanien zugehörige Aufgabe übernehmen will, nunmehr im wesentlichen als erfüllt betrachtet.

In Wien wird über die Prinz die unter Führung Graf Beckas stehende albanische Expedition empfangen. Nach Erledigung dieser Angelegenheiten wird der Briefe des Prinzen nach Albanien nichts mehr entgegenzusehen.

Der Gelbbau der Türkei.

Nach Konstantinopel Mittermeldungen unterhandelt der türkische Finanzminister mit einem Pariser Hause bezüglich der Uebernahme einer neuen Emission türkischer Wechselanleihe im Betrage von 100 Millionen Francs. Das L. Wiener Correspondenz-Bureau meldet jedoch noch aus Konstantinopel: Nach Informationen von hiesiger Seite, die in gewissen diplomatischen Kreisen bestritten werden, hat Frankreich für die große türkische Anleihe Bedingungen politischer Natur gestellt, darunter als erste die bedingungslose Annahme der Note der Großmächte bezüglich der Inselfrage. Die finanziellen Bedingungen betreffen nach einer aus französischen Finanzkreisen stammenden Information insbesondere die finanzielle Ueberwachung, die von der Ottomankanzlei durchgeführt werden soll. Außerdem soll Frankreich verlangen, daß auch die Einkünfte aus den noch freibleibenden Zöllen für den Anleihefonds bestimmt werden.

Stürmische Sitzungen in den schwedischen Kammern.

Die Sonnabend-Sitzungen der schwedischen Kammern, in denen die Vorlage betreffend die Billigkeit des Königs auf der Tagesordnung stand, nahmen einen stürmischen Verlauf. In der zweiten Kammer sprach zunächst der Führer der Sozialdemokraten Branding und erklärte, daß seine Partei dem König gegenüber die Vorlage stimmen wollten. Branding unterzog die Rede des Königs vor dem Wahren einer außerordentlich scharfen Kritik und nannte sie eine „ungehörige Rede“. Der Präsident unterbrach den Redner und erklärte ihm, seine Ausführungen zu unterbrechen. Darauf hob der Führer der liberalen Sammlungspartei Öster unter harter Zustimmung von Seiten seiner Partei das „Antifunktionelle“ in der Rede des Königs an den Wahren hervor. Der Führer der Wähler-Union führte aus, daß er es nicht für richtig hält, die Person des Königs in die Debatte zu ziehen. Zuletzt sprach Staatsminister Staaff. Er teilte mit, daß die Regierung in corpore dem König vor dem Wahren im Wahren erschienen wäre, um ihre ernsten Bedenken über die entstandene Situation und den Anstoß dazu auszusprechen. Er habe da auch dem König eine bestimmte Mitteilung gemacht. Weitere Mitteilungen zu machen, habe er sich augenblicklich nicht im Stande, doch würden die nächsten Tage volle Klarheit schaffen.

Die Kammer nahm darauf die Vorlage mit 137 Stimmen gegen 57 Stimmen (die der Sozialdemokraten) an. Bei der Beratung des Budgets des Ministeriums des Reichs trat ein Redner verschiedener in der letzten Zeit in der schwedischen Presse erschienenen falschen Gerüchten und Ausstellungen der schwedischen Wähler Partei entgegen. Der Minister des Reichs bemerkte die falschen Gerüchte, meinte aber, daß sie seiner allzu großen Unruhe wert wären. Die Regierungen in Europa seien sich vollkommen klar darüber, daß die schwedischen Verteidigungsmaßnahmen einen vollständigen Erfolg zu erwarten seien. Die Politik Schwedens sei und bleibe eine freie und unabhängige, auf den Interessen Schwedens beruhende Neutralitätspolitik, die von keinem Staat garantiert sei, und die auf dem Selbstvertrauen des Schwedens beruhe, wie er hoffe, in kurzem bevorstehenden Verteidigungsmaßnahmen einzufließen vermöge.

In der ersten Kammer war die Annahme der Vorlage über die Billigkeit von einer kurzen Debatte begleitet, in welcher Staatsminister (Regierungspartei) die Ansicht seiner Partei über die Verpflichtung des Königs, bei seinen konstitutionellen verantwortlichen Aufgaben sich einzuhalten, ausdrückte. Gleichen und ähnlich (Stenborg) betonen die konstitutionellen Gesichtspunkte. Nachdem der Führer der Wähler, Erger, das Recht des Königs bestritten hatte, sich in einer großen und wichtigen Frage dem Volk gegenüber auszusprechen, und nachdem der Minister des Reichs und einige andere Redner das Wort ergreifen hatten, wurde zur Abstimmung geschritten.

Die Vorlage wurde mit 116 gegen 14 Stimmen angenommen.

Sozialdemokratische Demonstrationen.

Die sozialdemokratische Partei veranstaltete am Sonntag in Stockholm eine Straßenkundgebung. In dem Zuge nahmen etwa 30 000 Personen teil. Abgeordneter Branding verlas eine an die Regierung gerichtete Adresse, die sich gegen Verbesserungen für Militär- und Marineangehörige und Verlängerung der Dienstzeit richtete und sich für Wahrung und Verminderung der militärischen Kosten aussprach. Der Ministerpräsident erwiderte, er schließe sich der Aufforderung zum Frieden und zur Brüderlichkeit aller Völker an, müsse aber nachdrücklich hervorheben, daß das schwedische Volk noch fortwährend sehr bedeutende Lasten für die Landesverteidigung auf sich nehmen müsse. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß, wenn die Regierung ihren Vorschlag zur Verbesserung des Wehrdienstes durchgeführt habe, man auch an soziale Reformen herangehen könne. Versöhnliche Opfer seien nicht zu vermeiden. Die Frage betreffend Verlängerung der Dienstzeit der Infanterie müsse dem Volke gelegentlich der Wahlen vorgelegt werden. Die Regierung werde von dieser Forderung niemals abweichen.

Ausland.

Der russische Ministerpräsident Stolowow.
Gegenüber den neuerdings wieder in der russischen Presse auftauchenden Meldungen über einen bevorstehenden Austritt des russischen Ministerpräsidenten Stolowow wird in den Berliner diplomatischen Kreisen auf Grund von zuverlässigen Nachrichten aus Petersburg berichtet, daß ein Scheiden Stolowows aus seinem Amte keineswegs in Aussicht genommen ist.

Waffenübungen in Rußland.
Ein Befehl des Kaisers von Rußland ordnet an, daß im ganzen Reich mit Ausnahme der Gouvernements des Weichselgebietes die Landwehrmänner des ersten Aufgebots, die bei der Einberufung von 1911 und 1913 direkt zur Landwehr gehört wurden, im laufenden Jahre zu vierwöchigen Waffenübungen einberufen sind.

Verhören des englischen Königspaars?
Mit Bezug auf die Meldungen, daß Verhörungen für einen Besuch des Königs von England bei dem Kaiser von Rußland und für einen Besuch des Königs in Wien getroffen worden seien, wird amtlich in London erklärt, daß solche Verhörungen nicht getroffen worden sind. Der König und die Königin von England würden nach ihrem Besuch in Paris direkt nach London zurückkehren.

Verhaftung eines Spions in Frankreich?
Der „Agence Santos“ wird aus Nancy gemeldet, daß in der Gegend des Forts Luceh ein Mann unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden sei. Der Mann verhaftet sei ein holländischer Arbeiter gewesen. Der Mann gehe an, Burgard zu heißen und ein Landwirt aus der Umgebung von Nancy zu sein, der als einfacher Tourist gekommen sei. Die Spionageverhaftung auf dem Felde Burgard in Hellecourt habe zur Entdeckung von zahlreichen Generalstabskarten geführt, von denen mehrere beschlagnahmt worden seien. Auch andere Dokumente, die sich auf die Verhältnisse französischer Streitkräfte bezogen hätten, seien gefunden worden. Weiterhin seien verschiedene Briefe beschlagnahmt worden, die den Mann verdächtig machten.

Das englisch-türkische Abkommen.
„Neune Turc“ erklärt, daß das englisch-türkische Abkommen, das die Protokolle über die Konein, den Persischen Golf und die Bagdadbahn betreffenden Fragen enthalte, dem Sultan zur Genehmigung vorgelegt worden sei.

Aus der türkischen Marine.
Wie das Konstantinopeler Amtblatt der Marine meldet, sind 50 Marineoffiziere, darunter zwei Vizeadmirale und ein Konteradmiral, in den Ruhestand versetzt worden.

Die österrösterreichischen Reformen.
Aus Konstantinopel wird bekanntlich gemeldet, daß ein eingehendes Einvernehmen in allen Punkten der österrösterreichischen Reformen hergestellt worden sei.

Das neue Kabinett in Portugal.
Bernardino Machado hat den Auftrag angenommen, ein Kabinett zu bilden, das sich aus vorzüglich geübten Elementen, die außerhalb des Parteiwesens stehen, und aus Vertretern der Parteigruppen zusammensetzt. Die Bildung des Kabinetts ist bereits festgefunden.

Aufhebungen in Barcelona.
Ueber Aufhebungen aus Anlaß einer von Parteigruppen des früheren Ministerpräsidenten Maura in Barcelona abgehaltenen Versammlung wird gemeldet: Schon vor Beginn der Versammlung mußte die Polizei eine Gruppe von Radikalen festnehmen, die sich während der Versammlungsdauer eingeschlichen hatte. Die Versammlung selbst verlief ziemlich ruhig. Aber nach ihrer Beendigung wurden auf dem Redner des Abends, den konservativen Parteimitgliedern Oforio, als er in Automobilen den katalanischen Platz passierte, plötzlich etwa zwölf Schüsse abgegeben, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Kurze Zeit, nachdem das Automobilen Oforios an dem Gebäude des Generalrats vorbeigefahren war, erlösten aus einer Konfessionsammlung wiederum Schüsse, die vermutlich Oforio galten, jedoch den Insassen eines anderen Automobils trafen und schwer verletzten.

Zur Lage in Mexiko.
Die geheime Polizei hat eine Anzahl von Geschäftleuten und Angehörigen in Mexico-Stadt verhaftet, die in eine Verschwörung gegen die Regierung verwickelt gewesen sein sollten.

Die Polizei erklärt, in den Tischen der Verhafteten beschlagnahmte Schriftstücke gefunden zu haben. — Der frühere Interimminister, General Zamora, ist in Port-au-Prince eingesetzt.

Zum Bürgerkrieg auf Haiti. Der Führer der haitianischen Aufständischen, General Jamor, ist in Port-au-Prince eingesetzt.

Sportnachrichten.

Wintersport.
Wintersport in Oberhof. Am dem Langlaufen um die Meisterhaft von Thüringen, 15 Kilometer, beteiligten sich neun Käufer. Es wurde 1. Bismarck, 2. Gernsheim, 3. Gernsheim, 4. Gernsheim, 5. Gernsheim, 6. Gernsheim, 7. Gernsheim, 8. Gernsheim, 9. Gernsheim. Am Langlaufen um die Olympia-Auszeichnung um dieselbe Strecke, wie der Meisterlauf, beteiligten sich 25 Käufer. Erster wurde Schmidt aus Gelnhausen in 1 Stunde 13, 20 Min. 30 Sek. Das Staffellauf wurde über dieselbe Strecke gelauert. Es nahmen 13 Staffeln teil. 1. Protokolle 2. Stunde 4 Min. 30 Sek. — Wintersport in Thüringen. Die Rangläufe um die Meisterhaft von Thüringen waren ähnliche Sprünge auf die, wenn sie auch ein Weite nicht ganz an obige Leistungen heranreichten, doch an Schönheit und Sicherheit ihnen vollkommen gleichwertig waren. So sprang A. Bismarck mit einer Sicherheit, die geradezu bewundernswürdig war. Er erhielt dabei auch den ersten Preis, zugleich auch den Ehrenpreis der Herzogin für die schönsten Sprünge. Nach ihm folgten die Jungmannschaften, welche 16 und 18 Jahren waren, deren jeder Vorgänger durchaus ebenbürtig. — In dem Hofschießwettbewerb nahmen 16 Weite teil. Die Meisterhaft fiel für eine Durchschlagsleistung von 4 Minuten 10 Sekunden an „Junker Jocke“ und die Weite von 10 bis 12 Metern an „Junker Jocke“ (Junker Jocke). Die Weite von 10 bis 12 Metern an „Junker Jocke“ (Junker Jocke). Die Weite von 10 bis 12 Metern an „Junker Jocke“ (Junker Jocke).

Die Europameisterschaft im Eislaufen gewann der Norweger Mathiesen in Palenke. Die Leistungen der Jungmannschaften in Palenke. Bei der vom Wiener Eislaufverein ausgetragenen Europameisterschaft im Skifahren siegte der bisherige Meister Ingenieur Kadler in Wien vor dem norwegischen Meister Skog.

Luffahrt.
Eine deutsche Glanzleistung. Der Flieger Ingold, der am Sonnabend um 7 Uhr 35 Minuten in Pöhlhausen im Elsaß im Wettbewerb für den Globetrotter der Nationalflugwoche gestartet war, hat 16 Stunden 20 Minuten in der Luft verweilt. Bei der Landung hat der Flieger in hoher Verfassung. Er hat mit seinem Flug die jüngst von Bruno Langen auf Roland-Doppeldecker aufgestellte Reizung um zwei Stunden 39 Minuten geschlagen. Sein Flugzeug trug einen 100 PS Mercedesmotor und war mit 600 Liter Benzin und 60 Liter Öl beladung. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 170 Kilometer pro Stunde. Ingold überflog unter anderem die Städte: Mannheim, Mühlhausen, L. Thür., Niesla, Torgau, Kottbus, Forst in der Lausitz. Der Flieger erklärte, daß er hauptsächlich wegen Nebels niedergegangen sei. Sein Benzin- und Ölverbrauch hätte noch für zwei Stunden gereicht.

Ein Ballonflug in Essen. Als gestern abend ein Herr Krupp v. Bodelschwingh gelisteter Freiballon fast ganz gefüllt war, rief eine Wölkchen aus den Händen der Mannschaften. Ein Arbeiter, der sich in die Zäune vermischt hatte, wurde mit in die Höhe gerissen. Er stürzte aus 10 Meter Höhe ab und brach beim Fallen auf ein Eisenrohr, beide Beine.

Turnen.
Der Wehrführer Turnauschloß, in diesem Jahre eine große Gutsaufahrt nach dem großen Dreieckberg an heranzulassen, mit der ein Wehrturnen in vollstimmigen Leistungen verbunden wird. Das Wehrturnen soll im Laufen (100 Meter), Springen, Stößen und im Fußball- und Schlagballspiel bestehen. Als Termin für die Gutsaufahrt wurde der 21. Juni bestimmt. Die meisten Turnvereine aus Wehrführern werden sich an dieser interessanten Gutsaufahrt beteiligen.

Sußball.
In der Zwischenrunde um den Kronenpokal siegte in Sommer Norddeutschland mit 3:2.

Hockey.
Ergebnis des Weltspiels am 8. Februar. Berliner Turnerschaft I gegen Klub Sportverein-Galle 1: 2: 1 (1: 1).

Radsport.
Im Sechstagesrennen in Brüssel wurden Eric Vanhouwerck-Gol, Zweite Kapje-Wiquel und Dritte Maxam-Mac Namam.

Verantwortlich:
für Politik: Reichsamt Dr. Straßer; für Deutsches Reich, Ausland und Vermittlung: M. Gehring; für Ostpreußen, Grenzschutz, Kunst und Kunstgewerbe: G. Witzinger; für Preußen, Handel, Gesundheit und allgemeinen: G. F. Rohlfmann; für den Angehörigen: F. Kretzen; Schriftredaktion: A. Kretzen, sämtlich in Halle (Saale).
Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für die übrigen Abteilungen von 5 bis 6 Uhr vormittags.
Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition besu, den Verlag, sondern lediglich an die „Redaktion der Halleischen Zeitung in Halle (Saale)“ zu richten.

Reichen Sie Ihrer Dame ein Glas JOHANNEN RHEINGOLD zur Erfrischung, und sie wird Ihnen dankbar sein! Der edle Geschmack dieses Sektes, die Vereinigung der würzigen Blume des Rheinweines mit dem prickelnden Reiz des Champagners erhöhen jede Festesfreude und bringen Stimmung.

General-Depôt: Johannes Grub, Hoflieferant, Weingrosshandlung, Halle a. Saale.

Zu beziehen durch den Weinhandel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191402101-10/fragment/page=0003

DFG

Walhalla-Theater

Letzte Woche! Anfang 8 Uhr. Letzte Woche!

Tango! Die Sensation der Saison! Tango!
Gastspiel der reizenden argentinischen

12 Tango-Tänzerinnen.

10 Lorch's 10

— die besten Charakter der Welt. —
10 Personen. 3 Ponys. 1 Esel.

Hermann Mestrum — Lapp u. Habel.
Rudolf Klär, die deutsche Eiche.
Willini, der Präsentkönig.
Lucia Ravella — Frühlingsrio.
Gretl Gilda — Walhalla-Kino.

Hallescher Orchester-Musik-Verein.

Zur Feier des 100jährigen Bestehens
— gegründet am 21. Mai 1814 —

Donnerstag, den 12. Februar 1914, abends 8 Uhr
im Evangelischen Vereinshaus „Hotel Kronprinz“

Jubiläums-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füllier-Regiments
Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg)
Nr. 38 unter Leitung des Königl. Musikdirektors
Herrn R. Fister, sowie unter Mitwirkung von
1. Fräulein Opernsängerin **Traude Gagelmann** (Gesang),
2. Herrn **Walter Koch** (Klavier).

Vortragsfolge:
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont“.
2. Beethoven: Konzert Nr. 3 in C-moll (op. 37) für Klavier
mit Orchester.
3. Händel: Arie „Dort, wo Du weilst“ aus „Semele“ mit
Begleitung des Orchesters.
4. Liszt: „Les Préludes“, Symphonische Dichtung.
5. Drei Lieder am Klavier:
a) Brahms: „Wir wandelten“.
b) Wagner: „Der Tannenbaum“.
c) Franz: „Widmung“.
6. Wagner: Vorspiel „Die Meistersinger von Nürnberg“.
7. Drei Lieder am Klavier:
a) Grieg: „Solveigs Lied“.
b) Buszert: „Ich hab ein kleines Lied erdacht“.
c) Kienzl: „Neck und Nymphen“.
8. Haydn: Abschieds-Symphonie.
Klavierbegleitung: Herr **Walter Koch**.

Konzertbüchel: C. Bechstein aus dem Magazin der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Gäste sind — soweit Platz vorhanden — auch ohne
vorherige Einladung willkommen. (849)

Der Vorstand.
Reinhold Koch, Vorsitzender.

Soennecken's Eilfedern

Schreiben ohne Druckauswendung
1 Gros 12. — 1 Anzahl Nr. 10: 25 Pf

Überall erhältlich

Warnung
Nur echt mit Stempel
SOENNECKEN

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.

Dienstag, den 10. Februar, abends 8¹/₂ Uhr
Lieder- und Duettenabend

Lisa und Sven Scholander

Das neue erfolgreiche 12. Programm!
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der (1826)
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Roth.

Duca-Konzert

im Ritter-Saal Leipzigerstr. 73 I
Dienstag, d. 10. Februar, nachm. 5 Uhr.

Programm s. Sonntag-Morgen-Ausgabe S. 2. 14.

Sankt Nikolaus.

Wilhelm Rauchfuss Brauerei-Ausschank Akt.-Ges.
Fernstr. 1157, Halle a. S. E. Pilsfabrik 9-11.
Inhaber: Paul Schreiber. (2221)

Dienstag, den 10. Febr. 1914

Schlachtfest.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.

Juwelen — Gold — Silber. (738)

Die Auskunft

Reyrich & Greve, Halle a. S.,
erteilt Auskünfte über Vermögens-, Miets-,
Erb-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf
alle Plätze der Welt. Besprechungen und
Erteilungen aller Art streng diskret. (1852)

Passage - Theater

Halle a. S. Lichtspielhaus Leipzigerstr. 88.

Die Vorführung des gewaltigen Lichtschauspiels

„Atlantis“

nach dem berühmten Roman von
Gerhart Hauptmann

erfolgt in der Nachmittags-Vorstellung um 5 Uhr,
in der Abend-Vorstellung um 8¹/₂ Uhr.

Die Direktion.

Der Rauschtrank unseres zu einer Weltberühmtheit
gewordenen Spezialbieres

Salvator

findet alter Sitte und Herkommen gemäß in München
im März statt. Der waggonweise Versand beginnt demnächst.
Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht
etwa eine der vielfachen Imitationen beselben zu erhalten,
wolle man auch auf die nachstehend abgebildete, auf
jedem Gebinde angebrachte Schutzmarke achten,
die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patent-
amtlich geschützt ist.



Aktiengesellschaft Paulanerbräu
Salvatorbrauerei
München.

Generaldepot: (1855)
E. Lehmer, Biergrosshandlung, Halle a. S., Landsbergerstr. 7.

Semmering 847

Kaiser-Panorama

Gr. Ulrichstr. 4/5.
im Sommer.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Dienstag: Acté.
— Mittwoch: Margarete.
Altes Theater: Dienstag: Herod.
— Mittwoch: Die Trennwalder.
Operetten-Theater: Dienstag:
Die beiden Sufaren. — Mittwoch:
Das Parmermädden.
Edenpielhaus: Dienstag: Die
Frau Bräuherrin. — Mittwoch:
Der Gemeindefang.
Wagabund.
Stadt-Theater: Dienstag: Bar
und Zimmermann. — Mittwoch:
König.

Erfurt.
Stadt-Theater: Dienstag: Jubi-
lie auf Lauris. — Mittwoch:
Alt-Deibelberg.
Weimar.
Vol-Theater: Dienstag: Jubi-
lie auf Lauris. — Mittwoch: Die
Note vom Liebesgarten.
Dessau.
Vol-Theater: Dienstag: Klein-
Dorff. — Mittwoch: Die
Barbarina.

Sanatorium Dr. Rosell,

Ballenstedt im Harz. (2209)

Klosett-Anlagen

aller Art empfiehlt
G. Brose, Leipzigerstrasse 96.
Kostenanschläge bereitwilligst. (2110)

12. Württemb. Romfahrt

S. bis 25. April 1914.
Städt. Prof. Müller
Stuttgart, Eßlingenberg 54.

40jähriger Erfolg!

Eau de Lys

entfernt alle
Unreinheiten der
Haut, verleiht ihr ein
jugendlich
frisches Aus-
sehen und beseitigt
schneller als
andere Mittel
Gesichtsfalten, Runzeln,
Sommerprossen, Rötten und
graue Haut. (843)
à Flasche M. 1.— bei
Oscar Ballin sen. u. jun.,
Parf., Leipzigerstrasse 91 a. 63.

Thür. Brustkast

„B.W.D.“ (Sir. Rib. nigr.) nehmen
Kinder gern bei Süßen! 50 u. 100.
Wahlholz- u. Wöben-Wahlbefe.

H. Schnee Nach. Gr. Stein-
str. 84. Erliches Spezialgeschäft für gute
Stromwaren, Kristallen.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Schaarrenstr. 6.
— Tel. 285. (861)

Parsifal - Aufführung!

Während der grossen Pause (2228)

:: fertige Imbissplatten ::
Halbheer's Weinstuben,
Gr. Ulrichstr. 10 : in der Nähe des Theaters.

Volksbildungs-Verein

Halle a/Saale.

Mittwoch, 11. Febr., 8 Uhr nachm.
in den „Bathalialen“
Grosse kinematograph. Vorstellung
für Kinder von Herrn Jansen-
Berlin.
Sonder 10 Pfg., Ermäßigung 20 Pfg.
— Danksagung 4 Uhr. (191)

Erziehung und Unterricht

Ingenieur-Akademie:

Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektro-
Ingenieurwesen mit
Laboratorien.

Haushaltungs-Schule u. Benfloniat,

ständig
inoffiziell
Wormsbrunn im Rietzenbrunn.
Erstklassig, altrenom. Institut in herrl. Gebirgslage. Gründl. haus-
wirtschaftl. u. nützlich. Auszubildung. — Gartenbau. — Schwimm-
unterricht. — Ausländerin im Hause. Prima Referenzen. Prospekt bereitwilligst.
1879. Vorsteherin: F. Tepler.

Kindergärtnerinnen-Seminar des Frauenbildungsvereins,

Eigenes, barfüßlerfreie u.
Staatlich anerkanntes Prüfungs-
Institut von Kindergärtnerinnen für Familie und Anteil auf
Grund neuzeitlicher Pädagogik. Speziallehre für die
Erziehung in vertriebenen Kinderstätten und anderen Anstalten
totaler Fürsorge. (738)

Leiterin: M. Peters.
Str. 2 Weiligen.

Apollo-Theater.

Sehte Woche!!
Das Tagesgespräch
von Halle: Das
Unterseeboot.

Ausserdem 4 gr. Febr. Romphonien
mit 7 Patty Frank
die besten Charakter
Kroketen der Welt.
Allabendlich (2200)
— Heiligschürme!

Nur Dienstag
in bekannter Güte

Cabillau 19
ohne Kopf 3 Pf.

Carbonaden
vollst. braufertig 3 Pf. 28 S.

Grüne Heringe
3 Pf. 17 S.

Feiner eßtes
Kleier Brötchen 88
Stück, fast 2 Pf. 30 S.

Milch-Brötchen 55
Stück.

Nordsee,
Deutschlands größter
Seefischhandel. (853)

Herrn-Artikel,

tonangebende Marken,
Liebermann, Geiststr. 12.
Ecke Thalialen.

Stadtheater in Halle.

Dienstag, den 10. Febr. 1914
151. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Schülerferien à 1,30 Mk. an der
Loge- und Abendkasse.

Iphigenie.

Schaupl. in 5 Akt. v. F. W. Goethe.
Spielleitung: Oberreg. R. Schalling.

Personen:
Iphigenie Fr. Tendler.
Agamemnon Fr. Friedrich.
Klytemnestra Fr. Krawinkel.
Elektra Fr. Hub.
Kriemhild Fr. Gontarz.
Schauplatz: Bain vor Diamant-
Templel.

Nach dem 2. Akt längere Pause.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7¹/₂ Uhr.
Ende gegen 10 Uhr. (2109)

Mittwoch, den 11. Febr. 1914
Sonder-Vorstellung bei vollständigem
angenehmem Abonnement.
Erste Zeit-Aufführung.
Parsifal.

Damenfriseurin
in u. außer dem Hause.
— Kopfwäsche. —
G. Nodermann.
— Poststraße 1. (202)

Gedenktage.

10. Februar.

- 1729. Erste Laufse in Grödenland.
1808. Der Gedächtnistag Georg Webers geboren.
1841. Der russische Dichter Alexander Pusjkin gestorben.
1847. Der Vater Eugen Büdler geboren.
1877. Die Konturkorrektur für das Deutsche Reich wird publiziert.
1896. Großer Streik in der Konfektionsbranche.
1901. Der Chemiker Max von Pettenkofer gestorben.

Tagespruch: Siehe Lächler, halte dich also gegen deinen Mann, daß er fröhlich wird, wenn er auf dem Heimwege des Hauses Spitzen siehst.

Aus Halle und Umgebung.

Halle den 9. Februar.

Die Ortsgruppe Halle des Deutschen Wehrvereins veranstaltete gestern Sonntag in den „Palastgärten“ einen öffentlichen Vortrag, der außerordentlich stark besucht war. Herr Rechtsanwalt Spilling begrüßte die Erscheinenden und betonte, daß die Tätigkeit des Wehrvereins mit der Annahme der Wehrvorlage keineswegs erschöpft sei. Seine Hauptaufgabe sei, vaterländischen Sinn und mannhaften Geist wieder zu erwecken. Den Balkankrieg haben die meisten von uns wohl mit Interesse verfolgt, aber wenig ist zum Bewußtsein gekommen, was man daraus lernen kann. Darauf erklärte er Herrn Professor Stadtrat Dr. von Drigalski das Wort zu seinem Vortrage über „Soldat, Wolf und Verwaltung in Serbien und in dem neuvererbten Gebiet“. Der Redner führte aus, daß wir über Serbien ganz falsch unterrichtet gewesen seien. Kenne urteilen allerdings auch früher schon anders; dabei haben wir alle Ursache, uns mit diesem Volke zu beschäftigen, mit dem wir in regen Handelsbeziehungen stehen. Die Serben sind ein altes, aristokratisches Volk mit einer vortunischen Geschichte. Unter der türkischen Herrschaft trat ein Niedergang ein. Oft haben sich die Serben zu befreien bemüht, aber erst seit 1882 gibt es wieder ein Königreich Serbien. Die serbischen Bauern (Serbien ist ein reiner Agrarstaat) sind die geborenen Soldaten. Sie sind außerordentlich anpruchlos, sauber und von einem geradezu preußischen militärischen Geiste erfüllt. Ihre Leistungen waren denn auch hervorragend. Besonders im letzten Kriege haben sie ungeheure Strapazen durchgemacht. Genaufmerksam, deren man die serbischen Truppen beobachtete, hat man vergeblich versucht, ihnen nachzueifeln. Da der sechste Teil der Bevölkerung einfall. Frauen und Kinder unter den Waffen stand — man hatte beim Meere Kreise von über 60 Jahren —, so war das ganze Land von Männern entblößt, aber trotzdem wurden die Gebiete besetzt und die Grenze eingehalten wie sonst, allein von den Frauen. Die Frauen sind überhaupt sehr sauber und fleißig. Die Verwaltung Serbiens

ist während des ganzen Krieges vorzüglich gewesen. Sie ist gewissermaßen nach preußischen Muster eingerichtet. Die Bevölkerung der eroberten Landestteile, die man ihre Nationalität ruhig zur Schau tragen ließ, von denen man eine unbedeutende Gehörnung verlangte, und mit Hilfe der wohlorganisierten Gendarmen auch durchzusetzen weiß, genötigt sich schnell an das neue Regiment und ordnet sich völlig den neuen Verträgen unter. Nach 40 Jahren werden dort Wälfhandlungen von Soldaten nicht vorkommen. Nach einem Jahre wird es dort nur noch Serben geben. Was an Kosten und Opfern von ihnen eingeleitet werden in diesem Kriege verlangt wurde, ist ungläublich, aber alles wurde gern und ohne Murren geleistet. Die Opfer gegenüber kann man nur mit Bewunderung an die langen Reihen denken, die bei uns gehalten wurden, als es sich um den Wehrbeitrag handelte, der im vorigen Jahre von uns verlangt wurde, und dabei ist zu bedenken, daß wir ganz anders behandelt werden würden, wenn wir nicht mehr gefürchtet werden. An der Hand einer großen Anzahl von Lichtbildern durften die Zuhörer sodann Herrn Professor Dr. v. Drigalski auf seiner Reise über die Schlachtfelder mit ihrem herrlichen Gelände, durch die Feldlagerte mit den Schreien der Vögel, durch die Dörfer mit ihren hübsch gebauten Bauernhäusern und die Städte mit ihren prächtigen Kirchen bis nach Saloniki begleiten, der malerisch gelegenen Hafenstadt, um deren Viehtränke ein neuer Krieg ausgebrochen wäre. Neider Beifall wurde dem Vortragenden zuteil. Herr Rechtsanwalt Spilling dankte ihm mit warmen Worten im Namen der Versammlung, die bezamt stehend die Nacht am Rhein sang und freudig in ein dreifaches „Heil“ auf das Vaterland einstimme.

Offene Stellen für Militäranwärter.

Die Anstellungs-Nachrichten für verjurungsberechtigte Militäranwärter weisen für die Provinz Sachsen und Anhalt folgende offene Stellen auf: 1. Reuhallesleben: Polizeigewerke für Tages- und Nachtdienst; Geh. 1200—1800 M., 200 M. Wohnungszulage; 75 M. Kleidergeld. — 2. Reuhaus: Schugmann; Gehalt 1200 bis 1800 M., Dienstkleidung und Ausrichtungsgeld, später 75 M. Kleidergeld. — 3. Coswig i. N.: Staatsanwaltschaft: Dienstleistungsaufg. — 4. Cera (Neub.): Magistratsgebedner; Gehalt 1400 bis 1800 M. — 5. Parzh: Amtsdiener und Postbote; Gehalt 800 für unterbeamtete, 900 M. für verbeamtete Bewerber. — 6. Klein- Wittenberg: Amtsdiener; Gehalt 600 M. — 7. Wehlerhausen a. Harz: Gemeindevorsteher und Postbote; Gehalt 547 M., freie Dienstwohnung, 1/4 Morgen freien Dienstboden. — 8. Reudorf i. N.: Kreisverwalter; Gehalt 600 bis 1000 M.

— Moris König f. Ein schlichter Mann im Bürgerrock, fernhaft und ehrenfest in seinem Tun und Denken, ausgehend in seinem Handeln und Arbeiten für die Gemeindegutten, treuherzig und festhalten, ist am Sonntag früh 9 Uhr entschlossen der Rentner Moris König, ein arbeitserfülltes Leben hat damit seinen Abschluß gefunden. In seinem Besse als Klempner-

meister erwarb er sich das Vertrauen einer großen Anzahl und das seiner Berufsgenossen, die ihn in den Vorstand der Klempner- und Anstaltsgenossenschaft wählten und ihn schließlich zu deren Ehrenmitglied ernannten. Den Gemeindeangelegenheiten wandte er allseitige volle Aufmerksamkeit zu und er stellte sein soziales Empfinden mit großer Hingabe in den Dienst der Armen und Hilfsbedürftigen. Seine innerliche Frömmigkeit, sein fröhlicher Sinn ließen ihn zeitigen Anteil nehmen am Gemeindefest an, seit 1898 als Vorkleber und Rentner. Des Königs Majestät erlieh des wackeren Bürgers Verdienste durch Verleihung des Kronenordens 4. Klasse. Moris König hat ein Alter von 68 Jahren erreicht. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch nachmittag 3 Uhr auf dem Nordfriedhof.

— 9. Geburtsstag. Der frühere Kantor an der St. Ulrichskirche Herr Robert Diethe begibt am Dienstag seinen 60. Geburtsstag. Der alte Herr erfreut sich noch beider geistiger und körperlicher Gesundheit und ist überall eine gern gesehene Persönlichkeit.

— Die Ausgabe der „Jahresberichte der preussischen Regierung, und Generäle und Bergwerks für 1913“ wird Ende März in der Reichsdruckerei fertiggestellt werden. Für ihren Bezug ist zu beachten: 1. Die Reichsdruckerei läßt die bis 28. Februar bei ihr im voraus bestellten Abdrücke des Werkes zum Bezugspreise von 2/3 M., für einen beschrifteten Abdruck und von 3/5 M. für in Ganzleinen gebundenen Abdruck ab. Kosten für Verpackung und Abfertigung trägt die Reichsdruckerei, die Postkosten die Besteller. Die Listen sind alsbald nach Empfang des Werkes an die Kasse der Reichsdruckerei (Berlin, Odenburgerstraße 91) unter Angabe des Kostenscheins zu zahlen. 2. Alle nach dem 28. Februar eingehenden Bestellungen werden, wenn anders im Bestellschreiben nicht ausdrücklich gesagt wird, dem von Dederfens Verlage (Berlin, Neufeldstraße 56) zur Erledigung überwiesen. Für die Ausführung solcher Bestellungen, wie für alle Lieferungen im Wege des Buchhandels, ist außer den etwaigen Postkosten der Bezugspreis von 5/25 M. für einen beschrifteten und 5/75 M. für einen gebundenen Abdruck zu zahlen. Die Jahresberichte werden wiederum Mitteilungen über die praktische Handhabung der Arbeiterchutzgesetzgebung, Vorschläge für die Unfallversicherung und die Bekämpfung gewerblicher Krankheiten und Angaben aus dem Gebiete der Arbeiterwohlfahrtsmaßnahmen enthalten.

— Refrutenbeschäftigung. Bei unseren 36ern findet gegenwärtig die Refrutenbeschäftigung statt.

— St. Ulrichskirche. Wir weisen hiermit nochmals auf die heute (Montag) abend 8 1/2 Uhr stattfindende 15. geistliche Abendmahl hin, die ein besonders interessantes Programm bietet; Beside. Halleischer Kompanien in Solgefängern, Chor, Streichquartett und Orgelbegleitung.

— Die Zahl der Rentinhaber im Reichsgebiet ist im Reichsstatistik Ende Januar 1914 auf 87 632 gestiegen. (Zugang im Januar 1292.) Auf diesen Renten wurden im Januar gebucht 1640 Millionen Mark Bundesrenten und 1648 Millionen Mark Staatsschulden. Das Gesamtquartieren der Rentinhaber betrug im Januar durchschnittlich 194,1 Millionen Mark. Im Verlethe der

Am Montag den 9. Februar cr. beginnt unsere rühmlichst bekannte und sehr beliebte

WEISSE WOCHE

Riesengrosse Eingänge Weisser Waren. Aussergewöhnlich vorteilhafte Angebote. Enorm billige Preise.

Zum Verkauf kommen u. a.

- Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Waschestoffe, Leinen und Halbleinen, Tischwäsche, Hauswäsche, Bettwäsche, Frottierwäsche, Wäschestickerien, Weisse Taschentücher, Weisse gestickte Taschentücher, Gardinen, Stores, Weisse Seidenstoffe, Weisse Wollkleiderstoffe, Weisse Waschkleiderstoffe, Schweizer Stickerelstoffe, Schweizer Stickerelvolants, Stickerel-Voiles, Voile-Volants, Spitzen und Einsätze, Tüll- und Spachtelstoffe, Weisse Theater-Schals, Weisse Damenkleider, Weisse Blumen, Weisse Kostümröcke, Weisse Goltjacks, Weisse Kinderkleider, Weisse Russenkitel, Weisse Unterröcke, Weisse Blusenschoner, Weisse Untertailen, Korsetts u. Büstenhalter, Weisse Schürzen, Direktoren-Beinkleider, Weisse Strümpfe, Weisse Handschuhe, Weisse Sweater u. Sportler, Weisse Rodel-Schals u. -Mützen, Weisse Jabots u. Kragen, Hals- u. Aermelrüschen, Handarbeiten, vorgezeichnet, angefangen u. fertig gestickt.

10%

Rabatt bewilligen wir trotz unserer billigen Preise während der Weissen Woche auf weisse und auch auf alle anderen Waren in unserem Geschäft bei Barzahlung (ausgenommen sind nur Kurzwaren und Strickwolle).

10%

Sehenswerte Schaufenster- und Innen-Dekorationen.

Brummer & Benjamin

Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 22-23

Halle a. S.

Odenwälder Blaue

Böhms hervorragendste Neuzüchtung

Die ertragreichste aller Kartoffeln II

1 bis 50 Zentner = 3,60 Mark
50 bis 100 Zentner = 3,40 Mark
100 bis 200 Zentner = 3,25 Mark

in Käufers Säcken frei Station Klitzschmar.

Rittergut Lissa bei Klitzschmar.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wasserschleber-Ausschreibung.

Die Ausschreibung des Bedarfs an Wasserschlebern von 50-400 mm I. St. auf die Zeit vom 1. 4. 1914 bis 31. 3. 1915 ist bekannt zu machen.

Die Bedingungen liegen in unserem Bureau, Unterplan 12 gegen Erstattung von 1 Mk. zur Wiederholung bereit. Angebote sind verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 18. Februar 1914 vorm. 12 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet nicht öffentlich statt. Der Bescheid bleibt vorbehalten.

Halle a. S., den 4. Februar 1914.
Die Verwaltung der Städt. Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die Grabs- und Grabumarmungen auf der etwa 16 Morgen großen sogenannten Spitze bei Bismuthaus soll auf 6 Jahre befristet werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Mittwoch, den 18. d. Mts., 11 Uhr vormittags** polizei an das königliche Wasserbauamt hiermit einzureichen. Die Bedingungen liegen bei der Wasserbaubehörde unter der Nummer 78 a - zu finden, wofür ein die Besondere-Bedingungen eingehend werden können.

Halle a. S., den 7. Febr. 1914.
Der Vorstand des königlichen Wasserbauamtes.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 14. Februar 1914, vormittags 10 Uhr findet im Schulgebäude an der Wilschstraße 78 a - eine Schiffsversteigerung statt. Die Bedingungen zur Teilnahme an dieser Versteigerung sind unter Beifügung eines vollständigen Versteigerungsvertrages, des Protokolls und des Versteigerungsvertrages bei der Wasserbaubehörde hiermit bekannt zu machen.

Am **11. Februar d. Mts.** an den unterzeichneten einzureichen.

Halle a. S., den 7. Februar 1914.
Der Vorsitzende der städt. Schiffversteigerungs-Kommission.
Hildebrandt,
Baurat. 2294

Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung, ca. 2000 Hektar, der Gemeinde Wilsch (Märzburger-Bezirks-Jagdrevier) soll **Donnerstag, den 12. Febr. d. Mts., nachm. 2 Uhr im königlichen Schloss** öffentlich versteigert werden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre verpachtet werden.

Wilsch, den 27. Januar 1914.
Der Gemeindevorsteher.

Saatkartoffeln.

auf Sandböden gemässigt frei von Krautkrankheit, Imperator, Belle Königin, Nobel, Marientone, Kaiser, König, bis zu 1000 1/2-2 1/2 Pfund ab. (189)

Rittergut Friedersdorf b. Herzberg (Elster).

Futter- u. Speisemöhren.

gelbste rote, 4 Zentner 25 Mk. abzugeben. 2221
Rittergut Lissa.

Tadellos erhaltene, **Flügel** montiert geliefert. Besichtigung: vorm. 10-11, nachm. 4-5 Uhr. Albrechtsstraße 28 I. 1707

Sardellen, 1 Kiste

feinste Brandenburger, per Pfund

Neumarkt-Fischhalle,

Synd.: Karl Pfeiffer, Geilstr. 33. Tel. 2884.

Kaufe alte, auch einzelne Zelle Kistchen

Gebisse

nur **Dienstag, d. 10. Febr.** von 2-7 Uhr im Hotel "Zur Berlin" Leipzigerstr. 45, St. Nr. 51. Et. 804 **Willig aus Hamburg.** NB. Sahe drei Zeit bis 4 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Ausschreibung des Bedarfs an Wasserschlebern von 50-400 mm I. St. auf die Zeit vom 1. 4. 1914 bis 31. 3. 1915 ist bekannt zu machen.

Die Bedingungen liegen in unserem Bureau, Unterplan 12 gegen Erstattung von 1 Mk. zur Wiederholung bereit. Angebote sind verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 18. Februar 1914 vorm. 12 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet nicht öffentlich statt. Der Bescheid bleibt vorbehalten.

Halle a. S., den 4. Februar 1914.
Die Verwaltung der Städt. Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die Grabs- und Grabumarmungen auf der etwa 16 Morgen großen sogenannten Spitze bei Bismuthaus soll auf 6 Jahre befristet werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Mittwoch, den 18. d. Mts., 11 Uhr vormittags** polizei an das königliche Wasserbauamt hiermit einzureichen. Die Bedingungen liegen bei der Wasserbaubehörde unter der Nummer 78 a - zu finden, wofür ein die Besondere-Bedingungen eingehend werden können.

Halle a. S., den 7. Febr. 1914.
Der Vorstand des königlichen Wasserbauamtes.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 14. Februar 1914, vormittags 10 Uhr findet im Schulgebäude an der Wilschstraße 78 a - eine Schiffsversteigerung statt. Die Bedingungen zur Teilnahme an dieser Versteigerung sind unter Beifügung eines vollständigen Versteigerungsvertrages, des Protokolls und des Versteigerungsvertrages bei der Wasserbaubehörde hiermit bekannt zu machen.

Am **11. Februar d. Mts.** an den unterzeichneten einzureichen.

Halle a. S., den 7. Februar 1914.
Der Vorsitzende der städt. Schiffversteigerungs-Kommission.
Hildebrandt,
Baurat. 2294

Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung, ca. 2000 Hektar, der Gemeinde Wilsch (Märzburger-Bezirks-Jagdrevier) soll **Donnerstag, den 12. Febr. d. Mts., nachm. 2 Uhr im königlichen Schloss** öffentlich versteigert werden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre verpachtet werden.

Wilsch, den 27. Januar 1914.
Der Gemeindevorsteher.

Saatkartoffeln.

auf Sandböden gemässigt frei von Krautkrankheit, Imperator, Belle Königin, Nobel, Marientone, Kaiser, König, bis zu 1000 1/2-2 1/2 Pfund ab. (189)

Rittergut Friedersdorf b. Herzberg (Elster).

Futter- u. Speisemöhren.

gelbste rote, 4 Zentner 25 Mk. abzugeben. 2221
Rittergut Lissa.

Tadellos erhaltene, **Flügel** montiert geliefert. Besichtigung: vorm. 10-11, nachm. 4-5 Uhr. Albrechtsstraße 28 I. 1707

Sardellen, 1 Kiste

feinste Brandenburger, per Pfund

Neumarkt-Fischhalle,

Synd.: Karl Pfeiffer, Geilstr. 33. Tel. 2884.

Kaufe alte, auch einzelne Zelle Kistchen

Gebisse

nur **Dienstag, d. 10. Febr.** von 2-7 Uhr im Hotel "Zur Berlin" Leipzigerstr. 45, St. Nr. 51. Et. 804 **Willig aus Hamburg.** NB. Sahe drei Zeit bis 4 Uhr.

Bess. gebild. Mädchen,

Erbe 20 im Boden u. Grundbesitz erwerbend, sucht Stelle in frauenlosem Haushalt. Offert. u. Z. h. 3249 an die Erped. d. Bl. (2220)

Gesünderes alt. Wirtschaftsführerin,

in allen Zweigen des Hauswesens durchaus erfahren, parvum u. vortrefflich, mit langjähr. la. Bezug, sucht bald od. später Stellung in faemel. Haushalt o. a. älterem Ehepaar. 27. et. A. W. Landwehr (Schl.) Postfach 23.

Geldverkehr

Hochfeine 5%ige Kapitalverzinsung.

Sache Hypothek in Höhe von 90000 Mk. unter 7% des Kapitals. 3% Zinsen auf mindestens 5 Jahre oder länger garantiert. Ankauf unter Z. k. 3235 a. b. Erped. der Halleischen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62. erbeten. 128

Porzellanfabrik Fraureuth A.G.

Geogr. 1865

Tafel- u. Kaffee-Service, Hotel-, u. Krankenhaus-Artikel, Grabsteine, Platten, durchbrochene Dessert-Geschirre, Mokkastassen, Eisbüchsen.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Suche zum 1. 4. 14. für ein

Wirtschaftsleiterin

über 20 Jahre alt, erfahren in der feinen sowie bürgerl. Küche, im Schneiden, Baden und Einmachen. Zeugnisbeschriften. Gehaltsanträge erbeten. 2175

M. Wendenburg

geb. v. Barby, Schloss Zieburg b. Erdeborn, Des. Halle a. S.

Suche für m. **Exposit.-Gänge** und **Rechnungsabfertigung** eine **Verwalterin**, welche Lust hat sich als **Verwalterin** auszubilden. Kost u. Logis im Hause. Offerten erb. an Richard Viegutz, Grimmstraße.

Verlangen Personen

Hauslehrer,

der bereits gute Erfolge aufzuweisen hat. Solcher hätte einen jährigen Knaben der durch Krankheit zurückgeblieben ist und besten Fleiß und Intelligenz an der Arbeit zeigt, zu mündigen Jahren lassen, bis zum Gymnasium vorbereiten. Eventl. käme auch eine entsprechende Bedienung für die Eltern in Frage. Schreien mit Bild u. Gehaltsantrag bei freier Station erbeten.

Schreibweise: **R. Wolf,** Wandenburg-Str. a. St. Straunlage (Sara), Wilsch Waldhöhe. 2293

Gehilfenvermittlung.

gehilfenvermittlung, an fortwährenden Eintritt gesucht.

Vermittlung der Gas- und Wasserwerke Halle a. S.

Suche für 1. März d. J. einen **amerikanischen Hofmeister** u. für 1. Juli 1915, evtl. auch früher, einen **verheirateten Inspektor**, der auch selbstständig disponieren kann. Im Vermerksbuchverfahren sind Gehaltsanträge zu stellen.

H. Bichner, 1854 Rittergut Raberich b. Kretzen.

Familien-Nachrichten.

Am 7. d. Mts. verschied hierseits nach längerem Leiden der **Polstischensöhne und Kreisblutbote**

Reinhold Werner

im Alter von 45 Jahren.

Nach 12jähriger Dienstzeit bei dem Infanterie-Regiment Graf Blumenthal hat er mehrere 12 Jahre im Dienste des Saalkreises gedient und sich während seiner ganzen Dienstzeit als ein besonders pflanzlicher und zuverlässiger Beamter bewährt.

Sein Andenken wird stets von uns in Ehren gehalten werden.

Halle a. S., den 9. Februar 1914.

Der **Kreisauschuss des Saalkreises** von Kroßgig. 2237

Verleihen einer 36er.

Am 7. d. Mts. ist unser lieber Kamerad, der **Kreisvollziehungsbeamte**

Herr Reinhold Werner

im besten Mannesalter verstorben. Sein früher Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 9. Februar 1914.

Der **Vorstand** 1864

Beerdigung Mittwoch nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. Versammlung 3/4 Uhr ebenda.

Nachruf.

Gestern nacht 11 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden im fast vollendeten 75. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwester und Grossmutter

Frau Marie Spatz

geb. Danneel.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Haus Freymfelds, Berlin, Diemitz, Hamburg, Cassel, Quito und Halle, den 8. Februar 1914.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. 686

Statt besonderer Meldung.

Sonntag früh 8 Uhr entschlief nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden mein herzenguter Vater, unser lieber Bruder, Schwieger- und Grossvater, der

Rentier Moritz König

- Ritter pp. -

im 60. Lebensjahre.

Görlitz und Halle Saale (Schillerstrasse 39), den 8. Februar 1914.

In tiefer Trauer
Elise Müller geb. König
Anna Kober geb. König
Franz Müller
Werner und Ulrich Müller.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt. Trauerfeier in der Kapelle.

Nachruf.

Klempner- u. Installateur-Innung Halle.

Unser früheres langjähriges Vorstands- und Ehrenmitglied **Herr Rentier**

Moritz König

ist nach längerem Leiden aus dieser Zeitlichkeit abgerufen. Wir betrauern aufrichtig den Verlust dieses um unsere Innung und auch um fernere Kreise sich verdient gemacht habenden Kollegen. Sein Tod ruft in unsern Reihen eine Lücke, welche schwer zu ergänzen sein dürfte. Sein alzeit für unsere Interessen hilfsbereites Wesen, seine Begabung und edler Sinn sichern ihm für alle Zeit ein unvergänglich ehrendes Gedächtnis.

Wir rufen ihm ein „Ruhe sanft und habe Dank“ in seine stille Gruft nach.

Der **Vorstand**.

I. A.: **G. Gracke,** Obermeister.

Halle a. S., den 9. Januar 1914.

Zur Beerdigung eruchen wir sämtliche Mitglieder, sich Mittwoch um 3 Uhr nachmittags Kapelle auf dem Nordfriedhof versammeln zu wollen. 2223

Nachruf.

Einer der Besten ist von uns gegangen. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verschied nach langem, zuletzt schwerem Leiden

Herr Rentier Moritz König.

Mit unermüdeltem Fleiss war derselbe trotz Arbeitsüberlastung jederzeit bemüht, seine Kräfte dem Verein zur Verfügung zu stellen. Was der Verstorbenen dem Verein als Vorstandsmitglied, was er demselben als sein Schriftführer gewesen, wird ihm ewig unvergessen bleiben. Sein lebenswirdiges, humorvolles Leben in ersten und heiteren Vereinsangelegenheiten sichern dem Verstorbenen ein tröstliches Gedächtnis über das Grab. Er ruhe sanft! 2222

Der **Vorstand** und die **Mitglieder des Handwerkermeister-Vereins** Kleemann.

Zum letzten Ehrengeleit bitten wir unsere Mitglieder, sich recht zahlreich am Mittwoch nachmittags 3 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes einzufinden.

Nachruf.

In den ersten Morgenstunden des vorgangenen Sonntags ist nach Gottes Rat

Rentier Moritz König

aus diesem Leben abgerufen worden. Er gehörte unserer Gemeinde seit ihrer 1895 erfolgten Gründung als Vertreter, seit 1898 als Ältester und Rendant. In diesem Ehrenamt hat er besonders auch bei dem Bau unserer Kirche und unseres Gemeindehauses unserer Gemeinde in grosser Treue durch seine selbstlose Hingabe, unermüdete Arbeitsfreudigkeit und gewissenhafte Sorgfalt unschätzbare Dienste geleistet. Mit jenen Bauten wie mit der historischen Geschichte unserer Gemeinde wird sein Name in enger Verbindung bleiben, und wir werden ihm ein allezeit ehrendes und dankbares Gedächtnis bewahren.

Halle a. S., den 8. Februar 1914. 695

Der Paulusgemeinde-Kirchenrat.

Pfarrer **Bach,** Vorsitzender.

Nachruf.

Am Sonntagabend verstarb nach längerem Krankenleiden unsere allverehrte frühere Senior-Chefin und Gräfin der Firma L. H. Spatz Ww.

Frau Marie Spatz

geb. Danneel.

Seit etwa 10 Jahren die Ruhe nach fast 30jähriger aufopfernder und wirksamer Tätigkeit genossend, ist uns die Dahingschiedene stets das Vorbild strengster Pflichterfüllung gewesen. Sie hat sich durch ihr Gerechtigkeitsgefühl und ihr wohlwollendes Wesen eine treue Anhänglichkeit bei uns allen gesichert, sodass wir ihr ein dankbares Gedächtnis auch ferner bewahren werden.

Die Beamten und Arbeiter der Firma

L. H. Spatz Ww.

Freymfelds/Halle, den 8. Februar 1914.

Nachruf.

Am Sonntagabend verstarb nach längerem Krankenleiden unsere allverehrte frühere Senior-Chefin und Gräfin der Firma L. H. Spatz Ww.

Frau Marie Spatz

geb. Danneel.

Seit etwa 10 Jahren die Ruhe nach fast 30jähriger aufopfernder und wirksamer Tätigkeit genossend, ist uns die Dahingschiedene stets das Vorbild strengster Pflichterfüllung gewesen. Sie hat sich durch ihr Gerechtigkeitsgefühl und ihr wohlwollendes Wesen eine treue Anhänglichkeit bei uns allen gesichert, sodass wir ihr ein dankbares Gedächtnis auch ferner bewahren werden.

Die Beamten und Arbeiter der Firma

L. H. Spatz Ww.

Freymfelds/Halle, den 8. Februar 1914.

Verlobt: **Herr Paula Oeder** mit **Herrn Wilhelm Reiner** (Wilsch) (Wilsch), **Herr Johann W. Inge** mit **Herrn Konrad Reiner** Dr. Dr. Otto Reiner (Wilsch).

Gestorben: **Herr Moritz Karl Reiner** (Wilsch), **Herr Wilhelm Reiner** (Wilsch), **Herr Johann W. Inge** mit **Herrn Konrad Reiner** Dr. Dr. Otto Reiner (Wilsch).

